

Was ist Heimat?

Miniaturen aus der Alten und der Neuen Bundesrepublik

Was ist | wo ist | wann ist | wann tut's weh... Heimat ist:

... Joseph Beuys **Parallelprozesse** und die Angst, Hannelore Krafts Putztruppen machen nachher wieder so sauber wie damals in Leverkusen. Und der überbordende Neid, dass sie diese Ausstellung eröffnen darf, obwohl sie viel lieber "Wer wird Millionär" im Fernsehen gucken würde.

Heimat ist:

... unter einer schweren Woldecke mit einem moslemischen Corpsbruder **Bierjungen** pumpen, damit es der Prophet nicht sieht.

Heimat ist:

... das Erfreuen des Fernpendlerherzes im ICE Heiner Müller mit der Durchsage "Im Wagen 25, im Dienstabteil, ist soeben ein Schlüsselbund mit einem Anhänger des 1.FC Köln abgegeben worden."

Heimat ist **Hessen**: Die Zeitschriftenhändlerin im Marburger Südviertel, als ich drohte, in die oddset-Junkie-Szene abzurutschen. Oder Fast Moving Consumer Goods (FMCG) in Hessisch-Lichtenau: "Diese Woche gibt es beim Kauf einer Kiste Eschweger Klosterbräu einen Sack Kartoffeln umsonst." (Quelle: Kommunistencarl oder so.)

Heimat ist:

... der Juniorchef im Stamm-Edeka der stets einen hohen Mitteilungsbedarf hat, dem ich mich nicht immer entziehen kann.

Heimat: Netz und Geflecht oder Wurzel? Heimat ist...

... **der Bolzplatz in Hamern.** Michael C., den ich mit einem Holztennisschläger von Wilson mit einem Schlag niederstreckte, als er mich beim Ballsuchen 1986 im Maisfeld erschreckte. Auch wenn wir spielerisch durch die Generation Briegel / Försterbrüder nicht sonderlich verwöhnt waren, so spielten wir mit wachsender Begeisterung auf dem kleinen Aschebolzplatz neben dem Maisfeld. In unmittelbarer Nähe zur Nebenerwerbslandwirtschaft kam niemand auf die Idee, unser Tun, obwohl der Platz eingezäunt war, als „**Cageball**“ zu bezeichnen. **Heimatgefühl Bella Isadonna** (wie wird das geschrieben?) an aufgeschürften Ellenbogen und Knien. Und die Erinnerung, wie ich Michael eben mit einem gezielten Schlag mit dem Holzrahmentennisschläger fällte, als er mich beim Ballsuchen im Maisfeld erschreckte. Zu Hause bekam er einen kalten Frotteewaschlappen /hellblau/ auf die Schläfe, um **das Fleischei** zu kühlen und am nächsten Tag gingen wir wieder pegen. Ich war schon immer ein wenig schreckhaft. Die schier übermenschlichen Reflexe, die mich zum König des 2 x 1,80 m großen Tors machten, gereichten ihm, den wir Zippi nannten obwohl die meisten nicht rauchten, durchaus zum Nachteil. Damals waren wir härter –

gnadenlose Blutgrätsche auf roter Asche – und es war nicht Langweiligstan voller beleidigter Leberwürste 2.0 (3.1?). ~~und kein Zutrauen in die Endverbraucher.~~ Und wenn sich ein Schnapper vor den Zug warf, heulte kein ganzes Land. Während ich das so auf dem mobilen Endgerät niederschreibe, erklärte ich nebenbei, in Deutsch auf Deutz, einer Vogue-Redakteurin den Weg zum Hyatt. Sie trug tolle zweifarbige Schuhe. Und jetzt sitzt in der **KVB** ("Menschen bewegen") eine Dame mit schwerer Kräuterlikörfahne neben mir und mit aufgeritzten, vernarbten Unterarmen. Köln. Sie hat eine tätowierte Träne. Gott würfelt nicht. ~~Heute knallen die Synapsorken. Wir brauchen mal wieder nen deftigen "Polizeieinsatz" (Leberwurstdeutsch für KRIEG).~~

Heimatkaffee (Kalk): Heimat ist frisch von Hand aufgebrühter Filterkaffee. *„Der Kaffee ist fertig... klingt das nicht unglaublich zärtlich.... der Kaffee ist fertig... lalalalalala...“* Diesem Ruf folgend flaniert man die Kalker Hauptstrasse entlang und betritt das Kaffee-Spezialgeschäft samt Rösterei. Die Zeit steht still. Man ist gefangen in einer Zeitblase, entschleunigt, die Ruhe kehrt ein. Man wartet und zeigt Demut gegenüber der Zeit. **Das absolut positive Gegengift zum "Schnell, schnell" und Kaffee (vakuumverpackt) der modernen Welt.** Dort haben die Inhaberin und der Kunde noch Zeit. Man nimmt sie sich einfach. Muss sie sich nehmen. Man ist der Zeitblase der Inhaberin ausgeliefert. Und es ist eine kostenlose Stresstherapie. Ab und zu diskutiert die Patronin mit den Kunden den

aktuellen Stand der Hirnforschung. Wir Jünger nennen es „**Berg Hogrebe**“ (auch **Haus Ararat**). Und ich denke daran, wie mein Urgroßvater Ewald Kruft d.Ä., **den Amerikaner** von einer Backwarenausstellung 1903 in London mitbrachte und im Reich etablierte. 3 Jahre nach der Gründung des DFB in Leipzig. **Heimat ist longe dureé.**

Heimat Fußball: Sind eigentlich automatisch die Niederlande Weltmeister, wenn meine Freiwilligenarmee und ich den Spaniern das Blutdoping nachgewiesen haben oder gibt es ein Entscheidungsspiel DEU-NED? Was passiert, wenn Iniesta auf einmal Brüste wie Dolly Parton wachsen? Gilt das als Endbeweis? Oder werden mich die Blatterschen Todesschwadronen vorher erwischen? Wird alles vertuscht, und die FIFA erkennt - unter einem Vorwand - Deutschland den dritten Platz ab? Werde ich Opfer eines „Unfalls“ durch Platinis „Leuchtenden Pfad“? Wir wissen doch alle, wie das läuft. Spanien - die Blutdopingverbrecher - als Turniermannschaft und Deutschland mit modernem Offensivfußball. Man fühlte sich ein wenig aus der Welt gefallen, seit dem Argentinien-Spiel.

~~[Der Rabe. Das Gnu. Furz!]~~

Heimat Köln: Kommissare, die Currywürste vor malerischer Flusslandschaft essen.

Heimat Kalk (1): Ich gehe häufiger im "Kaufhaus Kalk" vorbei - hier werden Langzeitarbeitslose integriert und mit einer "Karte" können Einkommensschwache dort einkaufen und erhalten auf alle Artikel 30 Prozent Nachlass. Es ist ähnlich wie bei Hephata, wo man Bücher, Möbel, Kleider etc. spenden kann resp. Haushalte aufgelöst werden und dann wird der Erlös den sozialen Projekten wieder zugeführt. Ich interessiere mich nur für Bücher und meine Motivation als Kriegsgewinnler ist klar wie Kloßbrühe: Ich habe dort schon oft Bücher, die vergriffen sind oder sogar Erstausgaben, für den Preis von 0,5 Euro erworben. Deshalb gehe ich nach dem Besuch auf dem Kalker Markt an der Post dort vorbei. Ein phänotypischer Maghrebiner steht im Spätsommer an = hinter der Kasse, wohl sein erster Tag, neben ihm ein Einweiser / Trainer / Wiedereingliederer. Es entsponn sich folgender Dialog an der Kasse:

"Diese beiden Bücher bitte!"

El Kassar: "Haben Sie eine Karte?"

"Nein."

Trainer: "Hussein, das ist fast immer so: Leute die Bücher kaufen, haben keine Karte!"

Das ist Deutschland 2010 - da brauche ich keinen Sarrazin! Hätte ich die Haare so schön wie Ursula von der Leyen, also ich würde den Hartz4-lern das

Fernsehen streichen. Oder zu mindestens das Sky-Abo. Buchgutscheine. Aber was geschieht dann? Wenn die Menschen statt RTL gucken plötzlich lesen, dann könnten sie was merken. Und das will ja keiner. Die „da oben“ sind doch alle glücklich drüber, dass die Leute **arm UND dumm** sind. Oder? Und im Nachbarland?

Heimat Österreich? Ende September in der **ZIB2**, eine Umfrage auf der Straße: "Wie erklären Sie sich den Wahlerfolg der FPÖ in der Ost-Steiermark?" Rauchende Steirin, sehr klar und deutlich: "Wegen **die** Ausländer." Ich sag` nur: „**Der** Fahne hoch!“ Und bitte nie ein Klischee auslassen, tu felix Austria.

[Heimatstolz:] Übrigens: **Christoph Waltz** hat als Deutscher den Oscar für Inglorious Basterds gewonnen. Da können die ~~Disney Bergdeutschen~~ Österreicher ihn einbürgern wie sie wollen. Wichtig ist, dass man / frau mit offenen Augen und Ohren durch das Land geht. Und auch mal nach hinten schaut:

Heimat alte Bundesrepublik, als Fernsehen noch Bildungsfernsehen war. Hauptsächlich. Sämtliche Kommissar-Folgen sind von Herbert Reinecker. und sämtliche Derrick-Folgen. Das ist ja das Faszinierende. Ein einziger faustischer künstlerischer Wille, der sich in titanischer Produktivität Bahn bricht. Wenn man alle vier DVD-Kassetten kauft, hat man die große Chance, einen gravierten Flachmann zu erhalten! Es ist ein Flyer beigelegt und auf der linken unteren Ecke steht (schön

old-school mit gestrichelter Linie und Scherensymbol)
"Jetzt 4 Ecken sammeln und einen Gratis-,Der Kommissar-Flachmann` erhalten." Die vier Ecken an die Universum Film GmbH schicken und man hat etwas für's Leben. Drei Ecken, ein Elfer, vier Ecken ein Flacher. Heimat Vergangenheit.

Percy Stuart,
das ist unser Mann,
ein Mann,
ein Mann,
ein Mann,
der alles kann.

Heimat21: "Sie hebbe die Bäum` dood g`macht, also mache` sie uns aach dood!" Mal ehrlich: Die einzig richtige Antwort auf sowas ist der Knüppel. Das deutsche Jammervolk hat sich diese Tracht Prügel wirklich verdient. Und in Mutlangen und im Bonner Schlossgarten habe ich auch keinen von diesen Eventdemonstranten gesehen. Und Mutti rockt das Land einfach: Jetzt läßt diese, meine Partei, in Baden-Württemberg schon ihre eigenen Stammwähler verhauen. **Fantastisch.**

Heimat KVB, Köln: Einen Dialog mitgehört während ich versuche, mit einem mobile device Express.de zu laden: Bizarre Laute dringen an und in mein Ohr:

"Du, Der Benjamin hat 'ne 5 in PP". "PP?" "Na 'Praktische Philosophie', das ist doch für Kinder, die nicht an Gott glauben!"

Das ist die Heimat.... Die Seite wird endlich aufgerufen: Ich bin nicht verrückt, es ist die Welt. Auf **express.de** diese Meldung: „**Po-lemik bei zwei Freundinnen** - Popo-Grabscherin greift zum Messer und attackiert Freundin. Um ihre Freundin ein bisschen zu necken, steckte die 22-jährige Laquita M. ihr den Finger in die Po-Ritze. Als dann das Bett zusammenbrach wollte M. ihr Opfer mit einem Fleischmesser erstechen.“ Ich liebe diese Stadt. Diese großartige Millionenstadt. Bis auf den lokalen Erstligisten die beste Stadt der Welt. Und die Bescheidenste!

Ist Heimat Herkunft?

- ... da wo man lebt.
- ... da wo man großgeworden ist.
- ... wo man gefordert wird.
- ... wenn der Schiedsrichter pfeift?

Garzweiler II - was ist Heimat? Einen alten Baum pflanzt man nicht um: Herr Packbier hofft, dass er das letzte Mal die Kartoffeln ernten kann... Der Rheindahlener Graben. Ich denke an den **langsamen Tod von Otzenrath**. Da haben wir 1988 mit Fortuna nullsiebenzehn ein Ligaspiel bestritten. Und vorlaut, wie ich manchmal ganz, ganz selten bin, begrüßte ich die gegnerische Mannschaft im Mittelkreis mit der Ansage:

"Hallo, wir sind die Betriebsmannschaft von RheinBraun".... es wurde eine recht ruppige Begegnung.... mehrere rote Karten und ich habe im Kabinengang noch schön was vor den Latz bekommen.... im Nachgang, man wird älter: Verdient! Ich bekam einiges auf die Fresse und der Schiedsrichter verteilte vier Rote Karten. Ach, das hatten wir ja schon. **Vielleicht gründe ich einfach den „Verein für Heimat und Redundanz Verein“.**

Garzweiler III: Und dann der letzte Bauer von Holz, einem kleinen Weiler am Braunkohletagebau, mit einer Träne, nicht nur im Knopfloch, auf die Frage, was er sich wünschen würde, habe er einen Wunsch frei: „Dass der Bagger stehenbleibt“. Aufwühlend. Da wurde mir ganz schwummrig und schwermütig. Da habe ich gemerkt, dass heimatliebemäßig noch einiges Blut im Wasser ist.

Heimat Köln III / Bizzarweiler IV: Gerade auf der Leinwand in der U-Bahn: "Frau beim Wildpinkeln überfallen". Die 38jährige pinkelte wild. Die Frau. Das ist Köln! Die Fahrt geht weiter, immer weiter...

Heimat ICE: Eine Mitreisende im ICE Joachim Lottmann über drei Figuren, laute Leute am Vierertisch, Zeitpunkt 8.12 Uhr: "Wie kann man bloß ohne Punkt und Komma reden – und das um **die** Uhrzeit?" "Ach, da habe ich als Rheinländer schon Verständnis für. Aber es nervt mich auch!" "Ja, verdammt, und ich habe meine

Ohrstöpsel vergessen." "Jaja, die sind manchmal wichtig in der Ruhezone."

Heimat Kalk (2): "Kalk ist", laut Stadtanzeiger, „ein schwieriges Pflaster. Die Politik wollte bei der Stadterneuerung des Stadtteils auf keinen Fall die sozial Schwachen verdrängen. Die Folge: [Die Mittelschicht](#) wanderte aus." Aber: **Widerstandsbäckerei Schlechtrimen hält.** Und: Sie heißen alle Engelbert. **Engelernie und Engelbert.** Ich überantwortete mich umgehend selbst den Humorbehörden in Den Haag. Welche Alternative gibt es noch für den alterslinken Konservativen außer - laut Kubitschek - Zynismus, Resignation, oder naserümpfendem Mitfunktionieren? Die Lösung kann nicht „Ich glotz' TV“ sein...

Heimat Fernsehen. Phönix geschaut, altes und neues Material. Solange die Elite dieses Landes aus intellektuell nicht satisfaktionsfähigen Dumpfmeistern wie Thilo Sarrazin besteht, kommen einem hochexzentrische Gedanken: Manchmal vermisse ich Franz-Josef Strauß. Oder Wehner. Heimat ist eben auch... Improvisationstanztheater in Köln und Weißwurstfrühschoppen in Marburg. Oder? Erinnerungen an Dialoge wie Blutergüsse: „Du, Heiko, ich möchte aus der CDU austreten, kannst Du mir beim Brief helfen?“ „Hmhm, das wird schwierig, ich mag Angela Merkel.“ „[Du] Kommunistensau!“

Heimat21 (2): Eine Aktivistin der Bahnhofsprotestler in Stuttgart todernt: "Der Einsatz der Poliziste, desch war besonders brutal, weil beim eingesetzte Pfefferspray desch Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufe` war." Mit Stuttgart21 stirbt mein Traum von schwarzgrün final. Egal, Borussia Mönchengladbach wird ja auch nie mehr Meister. Á propos:

Heimat Borussia-Park: ... eine Sportstätte mit Bier aus Motivplastikbechern und Lachsersatzbrötchen. Und noch ohne ein Bezahlungssystem, bei dem es Mitmachzwang gibt um lapprige Würstchen & alkoholfreies Kölsch zu erwerben. Bier, Klappsitz, Erzählerei und hoffentlich eine Mannschaft, die sowas wie Potenzial zeigt. Darauf hoffe ich ja jedes Jahr. Im Gegensatz zum namensgebenden Gemeinwesen, bei dem ich jegliche Hoffnung verlor. Burkhard Spinnens Prosa-Text "Träumen in M." (aus dem Lesebuch "Heimat") endet wie folgt:

VOHER FRIEDERKEU UND GUCK.

Ich sah dies alles lange von meinem Balkon herab an; und ich fühlte, das konnte nur ein Sonntag sein. Und ich war beides zugleich: traurig über den Zustand all dessen, was mich hier umgab, und froh, endlich doch die Gewissheit zu haben, dass, wie immer das auch ausgesehen hatte, in meiner traurigen und heruntergekommenen und immer noch weiter sich verächtlich machenden Heimatstadt M. einmal Stil und Geschmack mussten geherrscht haben. Ich wollte den Frauen davon erzählen, aber als ich mich wieder ins Zimmer wandte, waren sie beide verschwunden.

Die Braut muss nicht bildhübsch sein - sie muss sich nur pflegen.

Heimat Köln (4) Worunter leidet unsere Stadt? Na, „Riesige Chancen, wie zuletzt der Wettbewerb um die Ausrichtung des Eurovision-Song-Contest, werden ausgelassen“, so Andrea Verpoorten, Landtagsabgeordnete der CDU Köln. „Nicht nur dem FC droht der Abstieg.“, endet diese Pressemitteilung. Das isses, das isses, was dem Kölner letztlich WIRKLICH wichtig ist, was ihm als Desiderat der Kommunalpolitik erscheint. Die Tuntenolympiade und der EffZäh. Ich bewundere diese Stadt sehr.

Heimat Prosa.

Ich schreibe weiter. Aber wie jemand aus dem FAZ-Kulturbeutel schrieb, so "wie ein Katholik, der weiter zum Gottesdienst geht, weil ihm die Kirchenfenster und die Messe Rätsel aufgeben, nicht weil er noch glaubt." (Jürgen Kaube). Ich finde Ruhe und Einkehr am Tag der Deutschen Einheit nur noch auf einem [britischen Soldatenfriedhof](#). Im gestern. Sie fielen, damit ich mich dort frei bewegen kann. Das macht Stuttgart21 und blödsinnige DDR-Nostalgie aus mir: Zerrissenheit!

Goethe, wir wissen wo Dein Autor steht!

Ich erfreue mich im nächsten Level des Egoshooters Deutschland einfach still und leise an: "**Menschen die Bücher kaufen, haben keine Karte, Hussein.**" Oder Hans. Horatio. Hennes. Hannibal. Willkommen im nächsten Level: Endzeit22.

-ENDE-